

*Lacerta pityusensis formenterae* Eisentraut

*Lacerta lilfordi formenterae* Eisentraut, Das Aquarium 1928, S. 123

Synonym: *Lacerta lilfordi formenterae* L. Müller, Zool. Anz: 78, 266 (1928)

Verbreitung: Isla Formentera.

Material: 4 Männchen, 4 Weibchen, 1 Weibchen s. ad., 24.—26. 7. 28, EISENTRAUT leg., 3 Männchen, 1 Weibchen s. ad., 23. 4. 30, GRÜN leg.

Kurze Charakterisierung der Insel

Auf Formentera treten ausschließlich quartäre Ablagerungen zutage (Diluvium, Alluvium). Die in ihren Umrissen unregelmäßig gestaltete Insel mit einer Oberfläche von 114 qkm fällt an ihren Rändern steiler zum Meere ab, nur im nördlichen Teil und in der Mitte der südlichen Bucht (Cala Mitjorn) findet sich flacher Strand. Das Plateau ist leicht wellig, von den wenigen höheren Erhebungen steigt die Mola im Ostzipfel bis zu 192 m an. Das Landschaftsbild macht einen sehr trockenen, öden Eindruck (Abb. 24). Außer spärlicher niedriger Vegetation finden wir hauptsächlich lockeren Bestand von

Aleppokiefern und Juniperus. Wenn auch ihrer Ausdehnung nach die Insel der Größenordnung I zugehören würde, kann sie doch nach ihrer sterilen Eintönigkeit eher den kleineren Inseln der Ordnung II zugerechnet werden, denn es fehlt die Mannigfaltigkeit der Vegetation, wie sie noch auf der größeren Schwesterinsel Ibiza zu finden ist. Dementsprechend ist auch das Insektenleben im Verhältnis nicht allzu reich. Nur in dem niedrigen und sumpfigen nördlichen Teil begegnet man einem etwas mannigfaltigeren Pflanzenbestand. Da es sich hier jedoch wohl ausschließlich um Brackwasser handelt, herrschen Halophyten vor. Die landwirtschaftliche Nutzung ist gering.

#### Beschreibung der Eidechsen

Die nicht sehr zahlreich verbreiteten Eidechsen von Formentera (Taf. IV, Fig. 23—24) zeichnen sich durch ihre schöne, leuchtende, smaragdgrüne bis blaugrüne Rückenfärbung vor den Ibiza-eidechsen aus. Bisweilen treten einige leuchtend grüngelb gefärbte Schuppen hervor. Die Variationsbreite scheint nicht sehr erheblich zu sein. Die Seitenpartien sind heller als der Rücken. Hier macht sich die Blaubeimischung noch mehr bemerkbar. Die dunkle dorsale Zeichnung ist deutlich ausgeprägt, wenn auch die Längsbänder mehr oder weniger unterbrochen sind. Die Seitenzeichnung ist blasser und als Retikulation ausgebildet, zwischen der sich bei einigen Tieren leuchtend himmelblaue Ozellen finden. Auf der Oberseite der Hinterextremitäten treten häufig braune Farbtöne hervor. Der malachitgrüne Pileus trägt ausgeprägte dunkle Flecken- und Schnörkelzeichnung. Die Unterseite ist hell bläulich-grün, kaudalwärts mit gelblich-rötlichem Ton untermischt. Die Bauchrandschilder tragen meist große kobaltblaue und schwarze Flecken. An Größe übertreffen die Formenteraeidechsen im allgemeinen diejenigen von Ibiza. Das größte von mir gemessene Männchen hat eine Kopf-Rumpflänge von 80 mm.

Nr.	Geschlecht	G.L.	K.R.L.	Sch.L.	R.Sch.	R.Sch. K.L.	B.Sch.	Halsb.	Fem.	Lam.
1	♂ ad. Typus	152	68	84 reg.	64	44	25	12	l = 22, r = 24	29
2	♂ ad.	195	71	124 reg.	61	41	27	11	l = 23, r = 21	28
3	♂ ad.	170	74	96	61	36	25	13	l = 19, r = 20	26
4	♂ ad.	162	80	82 reg.	62	38	26	13	l = 21, r = 20	28
5	♂ ad.	156	67	89 reg.	60	34	27	11	22	29
6	♂ ad.	163	71	92 reg.	58	31	28	11	20	27
7	♀ ad.	170	63	107 reg.	59	43	27	12	l = 22, r = 21	28